

13.2.39

BUNDESZENTRALE
FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG, KÖLN



Psychometrische Analyse der Streuwegwirksamkeit,
Nutzungsintensität und emotionalen Akzeptanz des
"Entwicklungskalender" der BZgA

-Zusammenfassung der Ergebnisse-

090025A

Projektleitung: G. Welsch, BZgA

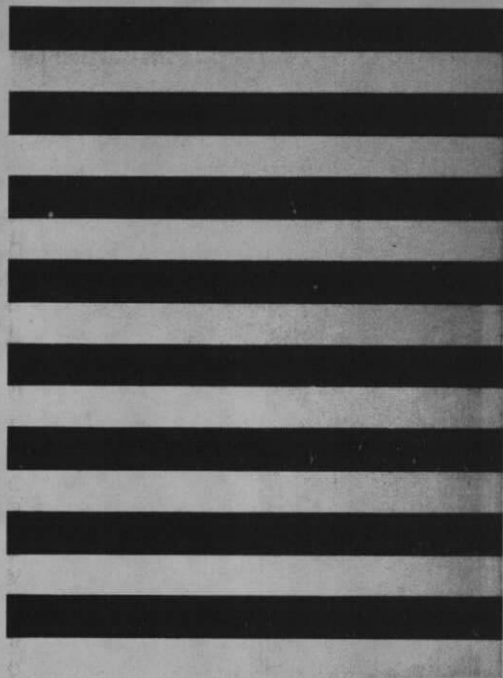
Projektdurchführung: Alpha-Institut, Mainz

Bericht: Oktober 1979

Entwicklungs- kalender



für Kinder bis zum
18. Monat.
Merkblatt für junge Eltern



INHALTSÜBERSICHT

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkungen	1
1. Problem- und Aufgabenstellung	1
2. Anlage der Untersuchung	2
3. Beschreibung der Stichproben	2
II. Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse	9
1. Streuweganalyse des "Entwicklungskalender"	9
2. Wirksamkeitsanalyse des "Entwicklungskalender" bei den Müttern	13
III. <u>Anhang</u>	20
1. Fragebogen der Klinikbefragung	24
2. Fragebogen der Mütterbefragung	34

I. Vorbemerkungen

Die vorliegende Untersuchung wurde im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, in der Zeit vom 20. August bis 24. September 1979 im Bundesgebiet durchgeführt.

1. Problem- und Aufgabenstellung

- o Die grundsätzliche Aufgabe dieser Untersuchung bestand in einer Analyse aller relevanten Verhaltensdeterminanten, Einstellungen und Bedürfnisse, die in Zusammenhang mit dem Streuweg und dem Nutzungsverhalten des von der Bundeszentrale herausgegebenen Mediums "Entwicklungskalender" in der Zielgruppe stehen.
- o Dieses Faltblatt soll jungen Eltern die Möglichkeit geben, anhand der Entwicklungsschritte des gesunden Säuglings ihr Kind zu beobachten und Abweichungen von der normalen Entwicklung festzustellen. Gleichzeitig erinnert der Kalender an die notwendigen Vorsorge-Untersuchungen und Impf-Termine.
- o Zielpersonen dieser seit 1977 permanenten Streu-Aktion sind Mütter, die zu ca. 93 % in über 1.250 Entbindungsanstalten bzw. gynäkologischen Abteilungen in Krankenhäusern und Kliniken im Bundesgebiet angesprochen werden. Bei dieser Streu-Aktion ist der Entwicklungskalender Bestandteil eines Geschenkpaketes ("Bambino"), das überwiegend auf Mutter und Säugling bezogene Warenproben und Informationsmaterialien unterschiedlicher Konsumgüterhersteller enthält. Die Übergabe dieses Paketes erfolgt in der Regel durch Vertrauensschwestern in den jeweiligen Kliniken.
- o Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung möchte auf diesem Streuweg primär zielgruppenspezifische Informationen direkt und ohne Streuverluste vermitteln sowie relevante Verhaltens- und Handlungsanweisungen geben. Sie geht von der Hypothese aus, daß der Zeitpunkt der Übergabe des Faltblattes optimal ist und es auf ein aktualisiertes Interesse der Mütter stößt.

o Auf dem Hintergrund dieser Zielsetzung waren die folgenden übergeordneten Fragestellungen durch diese Studie zu beantworten:

- a) Auf welchem Niveau strukturiert sich die Beurteilung der Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma ("Ge-schenkenpackungsdienst") aus der Sicht der Schwestern, die für die Verteilung der Geschenkpakete in den Kliniken verantwortlich sind, und in welchem Ausmaß halten diese Personen den Streuweg und Streuzeitpunkt für optimal und effizient ?
- b) Erinnern sich die Mütter spontan an den Entwicklungskalender, kennt man seinen Inhalt, und wurden die Empfehlungen befolgt ?
- c) Auf welche emotionale Akzeptanz stößt die formale und inhaltliche Gestaltung des Entwicklungskalenders bei jungen Müttern ?
- d) Inwieweit wird das Verhalten junger Mütter durch den Entwicklungskalender positiv beeinflusst, das heißt in welchem Ausmaß führt die Auseinandersetzung mit dem Faltblatt zu einer Nutzung der angebotenen Vorsorge-Untersuchungen und Impfungen ?

Zur Beantwortung dieser spezifischen Fragestellungen wurde auf der Basis von 10 psychologisch orientierten Tiefeninterviews ein Untersuchungsdesign und ein teilstrukturierter Fragebogen entwickelt, der durch 10 weitere Pretests optimiert wurde.

2. Anlage der Untersuchung

Aus der Problem und Aufgabenstellung dieser Studie ergab sich eine Gliederung in zwei Untersuchungsstufen:

o Stufe 1 (Klinikbefragung):

Ziehung einer Zufalls-Stichprobe von 100 Klinikadressen, bei denen mit Sicherheit sowohl in der Zeit vom 01.04. bis 01.08.1978 als auch vom 01.04. bis 06.07.1979 Geschenkpakete mit dem Entwicklungskalender ausgegeben

wurden. Diese zeitliche Eingrenzung war notwendig, weil in der zweiten Untersuchungsstufe nur Mütter befragt werden sollten, die in diesen Kliniken entbunden hatten und zum Befragungszeitpunkt Kinder im Alter von 6 bis 12 Wochen oder 11 bis 15 Monaten hatten.

In den ausgewählten Kliniken wurden die Schwestern befragt, die für die Verteilung der Geschenkpakete verantwortlich sind.

Der Untersuchungsablauf der Klinikbefragung ist auf Seite 4 dargestellt.

o Stufe 2 (Mütterbefragung):

Durchführung von insgesamt 302 Interviews mit Frauen, die in Kliniken entbunden hatten, bei denen mit Sicherheit ein Geschenkpaket mit dem Entwicklungskalender im entsprechenden Zeitraum übergeben worden war.

Der Untersuchungsablauf der Mütterbefragung ist auf Seite 5 dargestellt.

3. Beschreibung der Stichproben

o Für die Klinikbefragung wurden aus ca. 700 vorgegebenen Anschriften 137 durch ein Zufallsverfahren ausgewählt.

o Insgesamt wurden in 100 Kliniken Befragungen mit Schwestern durchgeführt, die für die Verteilung der Geschenkpakete verantwortlich sind.

o Die 37 Ausfälle verteilen sich wie folgt:

17 Verweigerung des Interviews

12 Terminvereinbarungen innerhalb des Befragungszeitraumes nicht möglich

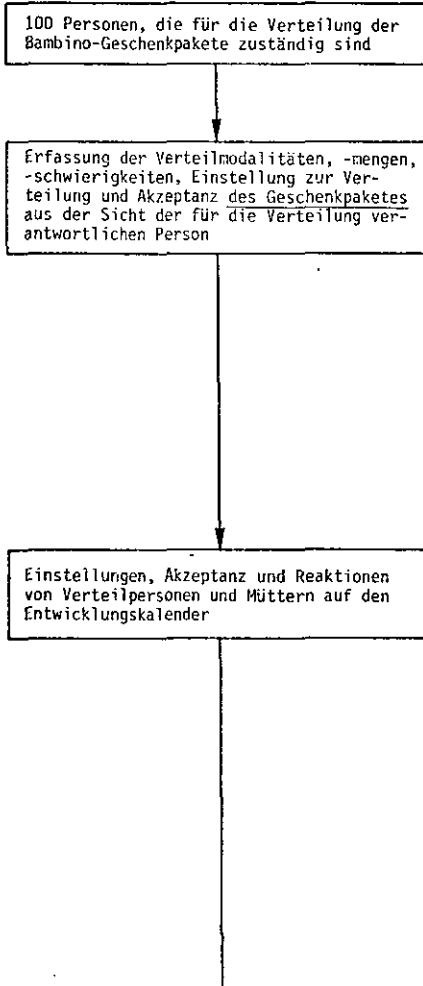
8 nicht verwendete Ersatzadressen

o Alle wesentlichen statistischen Angaben zur Stichprobenbeschreibung der Klinikbefragung sind auf den Seiten 6 bis 8 dargestellt.

Zielpersonen: Personen, die in vorgegebenen Kliniken für die Verteilung der Bambino-Geschenkpakete verantwortlich sind

Befragungsorte: per Zufallsverfahren aus vorliegendem Adressenpool gezogen, nach Nielsegebieten quotiert

Befragungszeitraum: 20. August bis 3. September 1979



Vorphase zur Strukturierung der Stichprobe

Phase 1

- subjektive Stellenbezeichnung
- Zeitraum der Verantwortung für die Verteilung
- verteilte Mengen
- Nichtverteilung mit Begründung
- Anzahl der Mütter ohne Geschenkpaket pro Monat
- Beurteilung der Zusammenarbeit mit dem Geschenkpäckungsdienst
- emotionale Bindung an die Verteilung
- Übergabezeitpunkte
- Verteil-Frequenz
- optimale Übergabe aus der Sicht der Schwester
- Deskription des Übergabevorgangs
- Ablehnung durch Mütter
- Nutzungsverhalten der Mütter

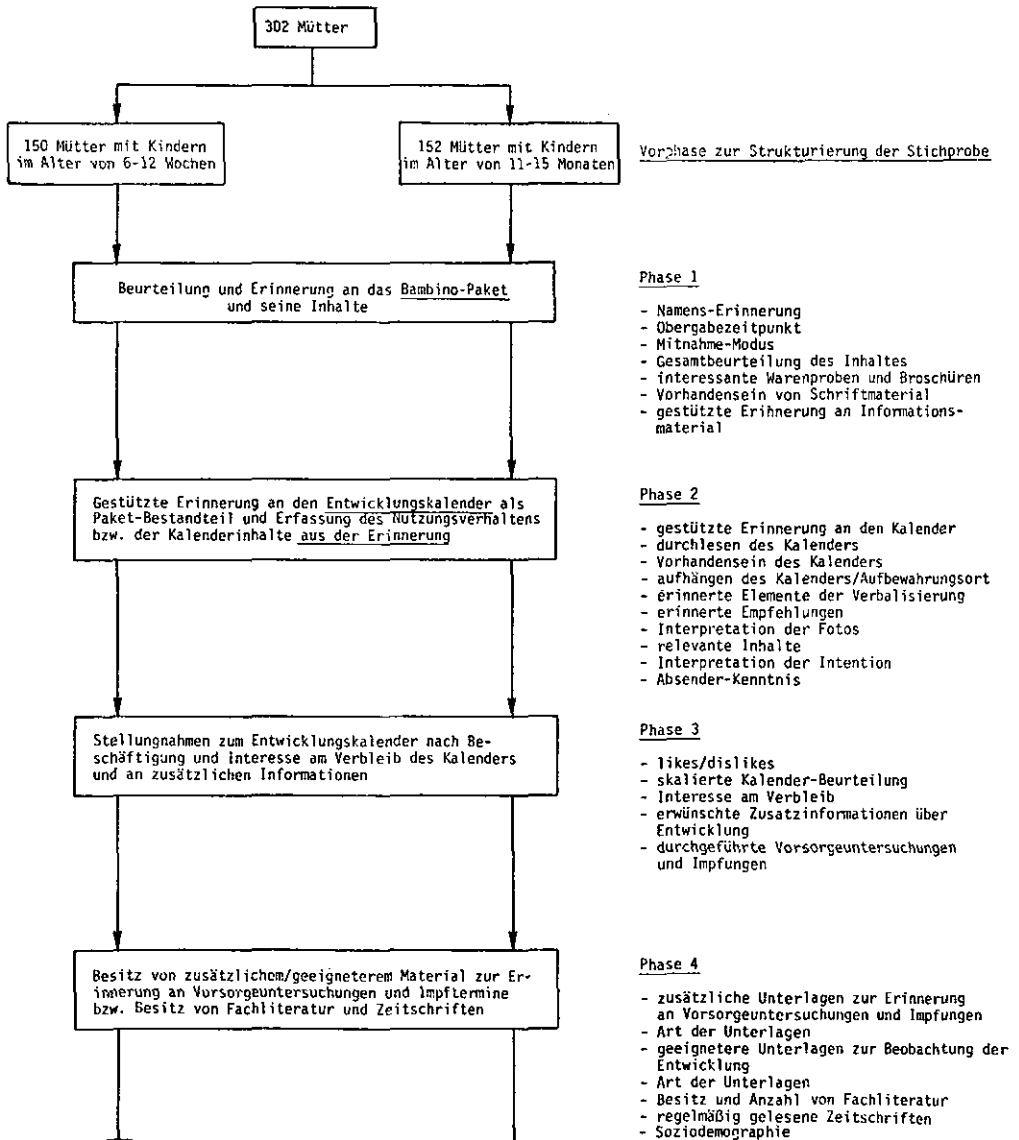
Phase 2

- Bekanntheit des Kalenders bei Verteilpersonen
- Beschäftigungsintensität der Mütter mit dem Kalender
- Beurteilung des Kalenders als Bestandteil des Geschenkpaketes
- Beurteilung einer Einzelübergabe
- Anregungen zur Steigerung der Beschäftigungsintensität
- Vorhandensein des Kalenders in Fremdsprachen
- Verteilungsfrequenz des Kalenders an ausländische Mütter
- Beschäftigungsintensität der ausländischen Mütter mit dem Kalender
- Strukturdaten

Zielpersonen: Mütter, deren Kinder zum Befragungszeitraum 6 - 12 Wochen bzw. 11 - 15 Monate alt waren und die in Kliniken entbunden hatten, wo mit Sicherheit der Entwicklungskalender mit dem BAMBINO-Geschenkpaket ausgegeben wurde

Befragungsorte: per Zufallsverfahren aus vorliegendem Städtepool (Klinikadressen) gezogen, nach Nielsen-gebieten quotiert

Befragungszeitraum: 10. - 24. September 1979



Statistische Angaben

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

	Anzahl der Nennungen
<u>Klinikart</u>	
Uniklinik	14
öffentliches Krankenhaus	41
freies, gemeinnütziges Krankenhaus	35
privates Krankenhaus	9
Beleg-Krankenhaus	1
<u>Größe der Geburtsabteilung</u>	
bis 15 Betten	3
16 bis 20 Betten	4
21 bis 30 Betten	36
mehr als 30 Betten	57
<u>Alter der Befragten</u>	
21 bis 30 Jahre	16
31 bis 40 Jahre	23
41 bis 50 Jahre	37
über 50 Jahre	23
keine Angabe	1

Statistische Angaben

II

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

Ortsgröße

Anzahl der Nennungen

unter 50.000 Einwohner	8
über 50.000 bis 100.000 Einwohner	7
über 100.000 bis 500.000 Einwohner	37
über 500.000 Einwohner	48

Bundesland

Schleswig-Holstein	3	}	Nielsen I = 22
Hamburg	12		
Bremen	4		
Niedersachsen	3		
Nordrhein-Westfalen	28	→	Nielsen II = 28
Hessen	9	}	Nielsen IIIa = 14
Rheinland-Pfalz	4		
Saarland	1		
Baden Württemberg	19	→	Nielsen IIIb = 19
Bayern	12	→	Nielsen IV = 12
Berlin	5	→	Nielsen V = 5

Angaben zur Stichprobenbeschreibung

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

Verantwortlichkeit für die Verteilung
der BAMBINO-Geschenkpakete:

Anzahl der Nennungen

JA	95

NEIN	5

Funktion bei der Verteilung der BAMBINO-
Geschenkpakete

neue Basis: 5

ich verteile sie	4
ich verteile sie gelegentlich	1

Wie ist Ihre genaue Stellenbezeichnung
hier in der Klinik?

Stationsschwester	48
Krankenschwester	21
Hebamme, leitende Hebamme	11
Kinderschwester, Säuglingsschwester	10
Oberschwester	5
<u>Einzelnennungen:</u> Abteilungsschwester, Gruppen- schwester, Schicht-Leiterin, Oberin	5

Wie lange haben Sie schon mit der Verteilung
der BAMBINO-Geschenkpakete zu tun?

seit weniger als 3 Monaten	1
seit 3 - 6 Monaten	3
seit 7 - 12 Monaten	-
seit 1 - 2 Jahren	6
seit 2 - 4 Jahren	13
seit mehr als 4 Jahren	77

Innerhalb der Mütterbefragung wurden 302 Mütter interviewt, die sich wie folgt aufteilen:

- o 150 Mütter, deren Kinder zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 6 und 12 Wochen alt waren.
- o 152 Mütter, deren Kinder im Befragungszeitraum zwischen 11 und 15 Monaten alt waren.

Beide Mütterstichproben wurden durch Vorbefragungen, die repräsentativ gestreut nach Nielsen-Gebieten quotiert waren, ausgewählt.

Bei den Vorbefragungen zeigte sich, daß ca. 8 % der Mütter kein BAMBINO-Geschenkpaket erhalten hatten. Diese Mütter wurden nicht befragt.

Die wichtigsten soziodemographischen Merkmale der befragten Mütter sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

II. Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse

1. Streuweg-Analyse des Entwicklungskalenders

Die wichtigsten Ergebnisse der Klinik-Befragung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- a) Der Streuweg-Verlust des BAMBINO-Geschenkpaketes ist gering: In nur 38 % der befragten Kliniken kommt es gelegentlich vor, daß keine Pakete verteilt werden. In erster Linie liegt dies an Nachlieferungsfristen für die Pakete oder an unerwartet hohen Geburtenraten, die einen überdurchschnittlichen Verbrauch bedingen. Im Monatsdurchschnitt erhalten in diesen Kliniken jeweils ca. 9 Mütter kein Paket. Auf allen vom "Geschenckpackungsdienst Ullrich" belieferten Kliniken umgerechnet bedeutet dies, daß ca. 8 bis 9 % aller Mütter kein Geschenkpaket erhalten.
- b) Die Zusammenarbeit mit der durchführenden Firma wird von der überwiegenden Mehrheit der befragten Schwestern als sehr gut und gut bezeichnet.

Soziodemographische Merkmale

Basis: 302 Mütter

		Angaben in Prozent	
		Mütter mit Kindern im Alter von	
		6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
<u>Alter:</u>		%	%
unter 20 Jahre		11	3
21 - 30 Jahre		76	76
31 - 40 Jahre		13	21
über 40 Jahre		1	-
<u>Haushaltsgröße:</u>			
2 Personen		3	5
3 Personen		50	51
4 Personen		37	29
mehr als 4 Personen		11	15
<u>Anzahl der Kinder:</u>			
1 Kind		57	59
2 Kinder		36	28
3 Kinder		6	10
4 Kinder		1	1
mehr als 4 Kinder		1	1
<u>Alter des jüngsten Kindes:</u>			
1-2 Monate		76	-
3 Monate		24	-
11 Monate		-	21
12 Monate		-	14
13 Monate		-	19
14 Monate		-	27
15 Monate		-	17
<u>Berufstätigkeit der Befragten:</u>			
voll berufstätig		12	11
teilweise berufstätig		7	17
nicht berufstätig		81	72
<u>Berufsgruppen der Befragten:</u>			
Basis:		29	42
freie Berufe, Selbständige		10	12
Beamte		10	7
Angestellte		52	57
Arbeiter		7	17
Schüler/Student/Lehrling		3	-
Sonstige		18	7

Soziodemographische Merkmale

Basis: 302 Mütter

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen	11-15 Monaten
	150	152
<u>Berufsgruppen des Haushaltsvorstandes:</u>	%	%
freie Berufe, Selbständige	9	8
Beamte	7	14
Angestellte	51	43
Arbeiter	26	26
Rentner/Pensionär	1	-
Schüler/Student/Lehrling	2	3
Sonstige	4	3
kein Mann vorhanden	-	4
<u>Haushaltsnettoeinkommen:</u>		
unter DM 500,--	2	1
DM 501,-- bis DM 1.000,--	3	5
DM 1.001,-- bis DM 1.500,--	11	11
DM 1.501,-- bis DM 2.000,--	24	18
DM 2.001,-- bis DM 2.500,--	20	19
DM 2.501,-- bis DM 3.000,--	10	13
über DM 3.000,--	9	14
keine Angabe	21	19
<u>Schulabschluß der Befragten:</u>		
Volks-, Grundschule ohne Lehre	15	13
Volks-, Grundschule mit Lehre	39	34
Mittel-, Handels-, Fachschule	33	37
Abitur, Fachhochschulreife	7	11
Hochschule, Fachhochschule	6	9
<u>Nielsengebiete:</u>		
Nielsen I	17	24
Nielsen II	25	19
Nielsen III a	25	19
Nielsen III b	13	18
Nielsen IV	15	14
Nielsen V	5	5
<u>Ortsgröße:</u>		
bis 50.000 Einwohner	17	18
bis 100.000 Einwohner	16	16
bis 500.000 Einwohner	31	25
über 500.000 Einwohner	37	41

- c) Die Verteilung der Geschenkpakete erfolgt normalerweise kurz nach der Entbindung bzw. kurz vor der Entlassung der Mütter. Dieser Übergangszeitpunkt ist nach Meinung der Schwestern optimal, weil die Mütter genügend Gelegenheit haben, sich mit dem Inhalt eingehend zu befassen (s. Graphik "Verteilungsfrequenz bei vorgegebenen Zeitpunkten").
- d) Die Verteilung der Geschenkpakete scheint den meisten Schwestern Spaß zu machen. Das BAMBINO-Paket wird den Müttern vorwiegend als ein Geschenk mit nützlichen Warenproben und Informationsmaterial bekannter Hersteller übergeben. Es wird von nahezu allen Müttern positiv aufgenommen und akzeptiert. Meist wird es noch in der Klinik geöffnet und später mit dem gesamten Inhalt nach Hause mitgenommen (s. Graphik "Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes durch Mütter").
- e) Der Entwicklungskalender, der fast allen Schwestern bekannt ist, wird nach ihren Beobachtungen von den meisten Müttern sehr beachtet. Allerdings kommt es nur selten zu einem Gespräch zwischen Schwester und Mutter über den Inhalt des Entwicklungskalenders.
- f) Die Übergabe des Entwicklungskalenders im BAMBINO-Geschenkpaket wird von den meisten Schwestern gutgeheißen. Eine gesonderte Übergabe wird abgelehnt, da sie mit einer nichtakzeptierbaren Mehrarbeit verbunden wäre.
- g) Fremdsprachige Entwicklungskalender haben bisher nur in 55 % aller Kliniken vorgelegen. Zur Zeit sind solche Fassungen nur in jeder dritten Klinik vorhanden. Selbst wenn der Entwicklungskalender in Fremdsprachen vorliegt, wird er nur in 37 % aller Kliniken regelmäßig verteilt. Die Verteilung wird häufig vergessen, weil die meisten ausländischen Frauen deutsch sprechen, oder weil der Entwicklungskalender in der entsprechenden Sprache nicht immer vorliegt.

Aus den vorliegenden Ergebnissen läßt sich ableiten:

- o Die gezielte Verteilung über Kliniken gewährleistet eine hohe Kontaktchance und erfolgt zu einem Zeitpunkt, bei dem die Aufnahmebereitschaft der Mütter besonders hoch ist.
- o Der Streuweg des fremdsprachigen Entwicklungskalenders könnte dadurch optimiert werden, daß in einer Sonderaktion und durch ein Begleitschreiben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt, an alle Kliniken einmal jährlich eine genügend hohe Anzahl fremdsprachiger Entwicklungskalender verschickt wird. Die Motivation der Schwestern, den Entwicklungskalender gezielt auch ausländischen Müttern zu geben, ist grundsätzlich vorhanden.

2. Wirksamkeitsanalyse des Entwicklungskalenders bei den Müttern

- a) Etwa 8 % der befragten Mütter haben kein BAMBINO-Geschenkpaket erhalten oder erinnern sich nicht mehr daran.
- b) Das BAMBINO-Geschenkpaket hat eine hohe Prägnanz: Nach 6 bis 12 Wochen erinnern sich noch 46 % und nach ca. 12 Monaten 24 % der Mütter spontan an seinen Namen. Gestützt durch eine knappe Beschreibung ("Es ist ein orange-roter Karton mit der Aufschrift BAMBINO gewesen") erinnern sich 92 % der Mütter-Brutto-Stichprobe an dieses Paket. Diese 92 % (Netto-Stichprobe: 302 Mütter) wurden ausführlich befragt.
- c) Fast alle Mütter nehmen das BAMBINO-Geschenkpaket mit seinem gesamten Inhalt mit nach Hause. Nur knapp 2 % aller Mütter sagen, daß ihnen das BAMBINO-Geschenkpaket nicht gefallen habe.
- d) Der Entwicklungskalender wird zusammen mit dem ALETE-Baby-Buch spontan am häufigsten erinnert. Über 80 % der befragten Mütter erinnern sich an das Vorhanden-

Verteilungs-Frequenz bei vorgegebenen Zeitpunkten

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

	IMMER	HÄUFIG	GELEGENTLICH	NIE	KEINE ANGABE
Direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung (n=100)	1	-	4	90	5
Kurz nach der Entbindung (n=100)	27	12	14	42	5
Einige Tage vor der Entlas- sung (n=100)	29	13	23	35	5
Am Tage der Entlassung (n=100)	14	4	17	61	4

Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes durch Mütter

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes

Anzahl der Nennungen

JA 7

NEIN (92)

weiß ich nicht 1

neue Basis: 7

Gründe für die Ablehnung

- aus Angst vor Vertreterbesuchen 2
- aus Angst vor einer Kaufverpflichtung 1
- grundsätzliche Ablehnung von Werbung 1
- Patientin hat es finanziell schlechter
gestellten Müttern zur Verfügung gestellt 1
- Patientin war Arzthelferin 1
- bei Frühgeburten wird oft abgelehnt 1
- Befürchtung, daß Pröbchen und Muster
an den Kindern getestet werden 1

Verteilung von anderem Schriftmaterial in der Klinik

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

<u>Erhalten die Mütter hier in der Klinik noch anderes schriftliches Material mit ähnlicher Thematik?</u>	Anzahl der Nennungen
JA	72
NEIN	28

<u>Art des Schriftmaterials</u>	<u>neue Basis: 72</u>
- Informationen von Alete, Alete-Buch, Alete-Kalender	12
- Milton-Kalender, Milton-Vorsorgekalender, Milton-Entwicklungskalender	7
- Nestle-Kalender, von Nestle "Mein erstes Jahr", Informationen über Entwicklung und Ernährung	10
- Aletebuch für Schwangere	2
- von Milupa, Milupa-Paket	4
- Multival-Ernährungsprospekt	1
- Wick-Vorsorgekalender für das 1. Jahr	1
- "Mutter & Kind"	19
- die Zeitschrift "Eltern"	3
- Mutterbuch "Humana"	2
- Be-Be-Kalender	2
- "365 Tage mit meinem Kind"	2
- "Schwangerschaft", "I+G Mutterschule"	2
- ähnliche Prospekte von anderen Firmen, Geschenkpakungen anderer Firmen	7
- von Nahrungsmittelfirmen, Firmen, die Babykost herstellen	5
- ärztlicher Ratgeber, Ärzteblatt	4
- Nahrungsmittelinformationmaterial, Informationen über Säuglingsernährung	4
- Babyblatt, Babybuch	3
- Kalender, Kalender ähnlich wie Bambino, Aufzugskalender	3
- Bücher, Informationsbücher über Entwicklung der Kinder im 1. Lebensjahr	2
- Rachitisprophylaxe-Karten	2

sein des Entwicklungskalenders im Geschenkpaket, wenn er ihnen vorgelegt wird. Fast 80 % behaupten, ihn zumindest einmal durchgelesen zu haben.

e) 64 % der Mütter mit 6 bis 12 Wochen alten Kindern und 54 % der Mütter mit 11 bis 15 Monate alten Kindern hatten den Entwicklungskalender zum Zeitpunkt der Befragung noch im Hause (s. Graphik "Aufgehobenes Schriftmaterial").

o 22 % aller Mütter können sich auch bei Vorlage des Entwicklungskalenders nicht mehr daran erinnern, ihn jemals gesehen zu haben.

o Jede vierte Mutter hat den Entwicklungskalender in der Wohnung aufgehängt und beschäftigt sich immer wieder damit.

Damit läßt sich die Reichweite des Entwicklungskalenders wie folgt formulieren:

- (1) Generelle Reichweite: 78 % (der Mütter haben den Entwicklungskalender gelesen)
- (2) spezifische Reichweite: 58,5 % (der Mütter haben den Entwicklungskalender zur Zeit noch in der Wohnung)
- (3) spezifische Nutzung: 26 % (der Mütter haben ihn in der Wohnung aufgehängt)
- (4) Fehlsteuerung: 22 % (der Mütter erinnern sich nicht mehr daran, den Entwicklungskalender jemals in der Hand gehabt zu haben)

f) Innerhalb der generellen Reichweite des Entwicklungskalenders erinnern die Mütter sich sehr konkret daran, daß in dem Entwicklungskalender einzelne Entwicklungsstufen beschrieben werden (80 %), sie erinnern sich an die Hinweise auf die einzelnen Vorsorge-Untersuchungen (49 %) und daran, daß an die Wahrnehmung der Impfungen erinnert wurde (29 %).

g) Der Entwicklungskalender wird als Informationsbroschüre erlebt, die eine Kontrolle der Entwicklung ermöglicht.

Aufgehobenes Schriftmaterial

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

Basis: 302 Mütter

		Angaben in Prozent	
		Mütter mit Kindern im Alter von	
Basis:		6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
		%	%
<u>Haben Sie von dem Schriftmaterial noch etwas im Hause?</u>			
nein		15	39
ja		85	61
<u>Aufgehobenes Schriftmaterial:</u>	Basis:	128 (150)	93 (152)
<u>keine spezifische Erinnerung:</u> weiß nicht so genau		3 (3)	5 (3)
<u>sämtliches Schriftmaterial aufgehoben</u>		8 (7)	- (-)
<u>Entwicklungskalender</u>		32 (27)	28 (17)
<u>Prospekte über die Entwicklung des Kindes</u>		2 (2)	14 (9)
<u>Alete-Buch:</u> Alete-Babybuch		36 (31)	24 (15)
<u>Kalender:</u> Milton-, Alete-, Nestlé-Kalender		16 (14)	18 (11)
<u>Zeitschriften:</u> Zeitschrift Eltern, Unser Kind, Mutter und Kind		17 (15)	22 (13)
<u>Firmen-Prospekte:</u> Broschüre von Hipp, Nivea, Aponti		10 (9)	13 (8)
<u>Ernährungsinformation:</u> Ernährungspläne von Hipp, Milupa, Babykost-Vorschläge		12 (10)	18 (11)
<u>Baby-Bücher:</u> Baby-Tagebuch		6 (5)	2 (1)
<u>Gewichtstabellen:</u> Wiegetabellen, Gewichtskontrollen		1 (1)	4 (2)
<u>Tabellen:</u> Milton-Tabelle, Hipp-Tabelle		2 (2)	2 (1)
<u>Information über Baby-Pflege</u>		2 (2)	2 (1)
<u>sonstiges Schriftmaterial:</u> Easy-Rider Prospekt, Kinderteller		3 (3)	- (-)

Vorhandensein bzw. Gründe für das Nicht-Vorhandensein
des Entwicklungskalenders

Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender
gelesen haben

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
Basis:		
keine Wahrnehmung des Kalenders <u>Wo haben Sie den Entwicklungskalender zum ersten Mal gelesen?</u>	- (25)	- (19)
in der Klinik	53 (40)	61 (49)
zu Hause	47 (35)	39 (32)
keine Wahrnehmung des Kalenders <u>Haben Sie den Entwicklungskalender noch im Haus?</u>	- (25)	- (19)
ja	85 (64)	66 (54)
nein	15 (11)	34 (27)
Basis:	17 (150)	42 (152)
<u>Gründe für das Nicht-Vorhandensein des Entwicklungskalenders:</u>		
<u>ausreichender Informationsstand:</u> bin ausrei- chend informiert, kenne mich aus, ist nicht mein erstes Kind	47 (5)	31 (9)
<u>Präferenz anderer Literatur:</u> richte mich lieber nach Alete-Buch, Fachzeitschriften, habe gute Bücher	24 (3)	17 (5)
<u>Verlust durch Broschürenflut:</u> habe es mit an- deren Broschüren weggeworfen, waren zuviel Prospekte, alles Reklame	18 (2)	12 (3)
<u>Verlust durch Umzug/Aufräumen:</u> ist beim Umzug, Aufräumen, Putzen verloren gegangen	6 (1)	14 (4)
<u>mangelnde Haltbarkeit:</u> ist kaputt gegangen, zerrissen	- (-)	14 (4)
<u>Entwicklungskontrolle durch Autoritäten:</u> lasse Entwicklung lieber vom Arzt, Mütterber- atung kontrollieren	6 (1)	7 (2)
<u>Weitergabe an andere Mütter:</u> habe es einer Freundin geschenkt	6 (1)	- (-)
<u>sonstige Gründe:</u> lasse mich nicht verrückt machen, verlasse mich lieber auf meine Eltern, weiß nicht, wo er geblieben ist	- (1)	10 (3)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	- (25)	- (19)
Entwicklungskalender noch im Haus	- (64)	- (54)

Er löst bei den Müttern keine Überängstlichkeit aus, sondern wird als Hilfe verstanden, die Entwicklungsschritte des eigenen Kindes zu beobachten.

- h) Die Funktion des Entwicklungskalenders, an die Vorsorge-Untersuchungen und Impftermine zu erinnern, ist weitgehend erfüllt. 53 % aller Mütter besitzen ihren Aussagen nach keine besseren Unterlagen, um sich an diese Termine zu erinnern. Die anderen benutzen in erster Linie das gelbe Vorsorge-Heft, die Vorsorge-Scheine der Krankenkasse oder Impfbücher.
- i) Der Entwicklungskalender wird emotional sehr positiv bewertet. Er ist klar und verständlich geschrieben, übersichtlich gestaltet, erleichtert die genaue Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes und hilft die Zeitpunkte der Vorsorge-Untersuchungen und Impftermine nicht zu vergessen. Er gilt als sehr anschaulich. In seiner Gesamtaufmachung hinterläßt er einen vertrauenerweckenden Eindruck. Er wirkt nicht billig oder reklamehaft, verunsichert die Mütter nicht und löst keine Angestgefühle aus (s. Graphik "Beurteilung des Entwicklungskalenders"). Kritisiert wird das relativ unpraktische Format und die fehlende Aufhängevorrichtung.
- j) Fast alle Mütter haben die bisher notwendigen Vorsorge-Untersuchungen bei ihrem Kinde durchführen lassen. Nur 3,3 % der befragten Mütter sind bisher zu keiner Vorsorge-Untersuchung gegangen. Auffallend ist, daß die Hälfte dieser Mütter sich nicht an den Entwicklungskalender erinnern kann bzw. ihn nicht durchgelesen hat. Dies kann als Indiz dafür bewertet werden, daß die Wahrnehmung des Entwicklungskalenders zu einer intensiveren Nutzung der Vorsorge-Untersuchungen führen kann (s. Graphik "Durchgeführte Vorsorge-Untersuchungen und Impfungen").

III. Anhang

1. Fragebogen der Klinikbefragung
2. Fragebogen der Mütterbefragung

Negative Elemente des Entwicklungskalenders

Basis: 302 Mütter

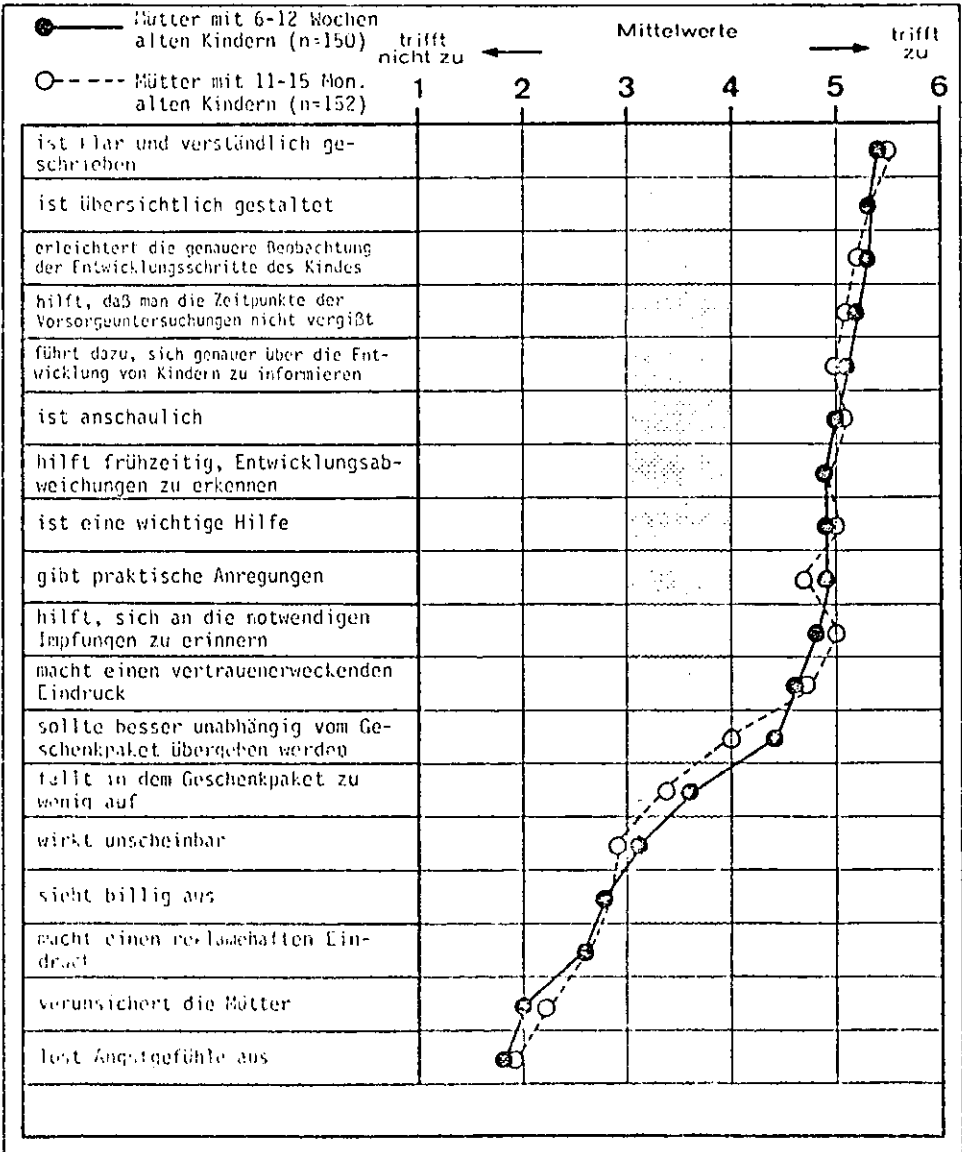
Exploration
Mehrfachnennungen

Basis:	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
<u>keine negativen Aspekte:</u> nichts stört, alles gefällt	67	54
<u>negativer Gesamteindruck:</u> gefällt nicht, wirkt billig, nicht dekorativ	6	3
<u>unpraktisches Format:</u> zu lang, unpraktisch, schlecht aufzuhängen	15	16
<u>geringer Informationsgehalt:</u> zu oberflächlich, unspezifisch	5	5
<u>Gefahr der Verunsicherung:</u> verunsichert, macht Angst, wenn das Kind nicht diese Leistungen erbringt	2	7
<u>zu starre Entwicklungsstufen:</u> zu schematische, enge gefaßte Schritte, kleine Abweichungen sind doch die Regel	2	7
<u>wenig Platz für Notizen:</u> durch Kalender, Tageseinteilung zu wenig Platz	3	5
<u>mangelhafte Haltbarkeit:</u> reißt leicht, geht schnell kaputt	2	5
<u>mangelhafte Terrain-Prägnanz:</u> Erinnerung an Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen nicht deutlich genug	2	3
<u>unübersichtliche Gestaltung:</u> verwirrend, unübersichtlich	1	3
<u>fehlende Ernährungshinweise</u>	1	2
<u>sonstige, negative Elemente:</u> keine Information über den 13. Monat hinaus, keine Information über Spielzeug, Literatur	2	3

Beurteilung des Entwicklungskalenders

Basis: 302 Mütter

Rating Scale



Durchgeführte Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
Basis:		
<u>Durchgeführte Vorsorgeuntersuchungen:</u>	%	%
in der 4.-6. Lebenswoche (3. Vorsorgeuntersuchung)	94	91
3.-4. Monat (4. Vorsorgeuntersuchung)	13	89
6.-7. Monat (5. Vorsorgeuntersuchung)	-	90
10.-12. Monat (6. Vorsorgeuntersuchung)	-	78
bisher zu keiner dieser Vorsorgeunter- suchungen gegangen	5	3
<u>Durchgeführte Impfungen:</u>		
noch keine	65	3
erste Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	13	92
zweite Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	-	74
dritte Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	-	30
erste Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	75
zweite Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	57
dritte Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	13
Impfung gegen Masern	-	11
Impfung gegen Mumps	-	9
Impfung gegen Keuchhusten	-	10
Impfung gegen Tuberkulose	15	13
B.C.G.	7	4
Tetanus-Impfung	-	4
Dreifach-Impfung	-	1
Impfung gegen Rachitis	1	-
Impfung gegen Pocken	-	1

keine Erinnerung	3	-

Alpha-Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung, Dietger M. Sander
 Kaiserstraße 29
 D-6500 Mainz
 Tel. 0631 62036/57

Ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Befragungen in der Bevölkerung durch und bitten auch Sie um die Beantwortung einiger Fragen. Selbstverständlich werden Ihre Antworten nur anonym ausgewertet; niemand erfährt Ihren Namen.

Das Thema unserer heutigen Befragung ist Ihre Meinung über die Bambino-Geschenkpakete, die in Ihrer Klinik verteilt werden.

Leitfaden für Studie 79 417

Sp. 1 - 3

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Sind Sie normalerweise für die Verteilung der Bambino-Geschenkpakete verantwortlich?	Ja ----- Nein -----	11) 1 → 2 →	3. 2.
2.	Welche Funktion haben Sie im Zusammenhang mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete? Bitte schildern Sie mir das einmal ganz genau. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Falls die Befragte nichts mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete zu tun hat, müssen Sie die entsprechende Schwester oder deren Vertretung ermitteln und befragen! </div>	_____ _____ _____ _____	12)	3.
3.	Wie ist Ihre genaue Stellenbezeichnung hier in der Klinik?	Oberschwester ----- Stationschwester ----- Krankenschwester ----- Lernschwester ----- Pflegerin ----- andere Stellenbezeichnung, welche: _____ _____	13) 1 2 3 4 5	4.
4.	Wie lange haben Sie schon mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete zu tun?	seit weniger als 3 Monaten ----- seit 3 - 6 Monaten ----- seit 7 - 12 Monaten ----- seit 1 - 2 Jahren ----- seit 2 - 4 Jahren ----- seit mehr als 4 Jahren -----	14) 1 2 3 4 5 6	5.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
5.	Wieviel Bambino-Geschenkpakete werden hier in der Klinik im Durchschnitt monatlich verteilt?	weniger als 5 Pakete ----- 5 - 10 Pakete ----- 11 - 15 Pakete ----- 16 - 20 Pakete ----- 21 - 30 Pakete ----- 31 - 40 Pakete ----- 41 - 50 Pakete ----- mehr als 50 Pakete -----	15) 1 2 3 4 5 6 7 8	6.
6.	Kommt es vor, daß Mütter, die hier entbinden, aus irgendwelchen Gründen <u>kein</u> Geschenkpaket erhalten?	Ja ----- Nein -----	16) 1 2	7. 9.
7.	Aus welchen Gründen erhalten diese Mütter kein Geschenkpaket? Bitte nennen Sie mir alle Gründe, die vorkommen. _____ _____ _____ _____ _____		17) 18)	8.
8.	Bitte schätzen Sie einmal, wieviel Mütter innerhalb eines Monats <u>kein</u> Geschenkpaket erhalten.	1 - 4 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 5 - 10 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 11 - 15 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 16 - 20 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 21 - 30 Mütter erhalten kein Geschenkpaket mehr als 30 Mütter erhalten kein Geschenkpaket	19) 1 2 3 4 5 6	9.
9.	Wie bewerten Sie persönlich die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich, der diese Bambino-Pakete zusammenstellt? Empfinden Sie die Zusammenarbeit als sehr gut, als gut, als weniger gut oder als schlecht?	sehr gut ----- gut ----- weniger gut ----- schlecht -----	20) 1 2 3 4	10.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
10.	Welche Schwierigkeiten gibt es denn bei der Zusammenarbeit? Womit sind Sie nicht so zufrieden? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		21) 22)	 11.
11.	Wie ist das eigentlich, macht Ihnen die Übergabe der Bambino-Geschenkpakete an die Mütter sehr viel Spaß, viel Spaß, wenig Spaß oder gar keinen Spaß?	sehr viel Spaß ----- viel Spaß ----- wenig Spaß ----- gar keinen Spaß -----	23) 1 } 2 } 3 } 4 }	 → 13. → 12.
12.	Aus welchen Gründen macht Ihnen die Übergabe nicht so viel Spaß? Was stört Sie? Was finden Sie nicht so gut daran? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		24) 25)	 13.
13.	Zu welchem Zeitpunkt erhalten die Mütter das Bambino-Geschenkpaket? Ist das meistens noch während des Klinikaufenthaltes oder ist das meistens bei der Entlassung?	meistens noch während des Klinikaufenthaltes meistens am Tag der Entlassung	26) 1 2	 → 14. → 15.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage																									
14.	<p>Wie häufig verteilen Sie denn die Geschenkpakete? Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste hier, wie das meistens hier in der Klinik gehandhabt wird.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT A ÜBERGEBEN</p>	<p>jeden Tag -----</p> <p>regelmäßig einmal in der Woche ----</p> <p>regelmäßig mehrmals in der Woche --</p> <p>unregelmäßig, je nach Geburtzahl</p> <p>andere Regelung, welche:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>27)</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p>15.</p>																									
15.	<p>Auf dieser Liste hier haben wir einmal Zeit- punkte für die Übergabe festgehalten.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</p> <p>Bitte sagen Sie mir einmal, ob die Mütter das Geschenkpaket zu diesen Zeitpunkten immer, häufig, gelegentlich oder nie erhalten.</p> <p>- direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung</p> <p>- kurz nach der Entbindung</p> <p>- einige Tage vor der Entlassung</p> <p>- am Tage der Entlassung</p>	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>immer</td> <td>häufig</td> <td>gelegentlich</td> <td>nie</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> </table>		immer	häufig	gelegentlich	nie	1	1	2	3	4	2	1	2	3	4	3	1	2	3	4	4	1	2	3	4	<p>28)</p> <p>29)</p> <p>30)</p> <p>31)</p>	<p>16.</p>
	immer	häufig	gelegentlich	nie																									
1	1	2	3	4																									
2	1	2	3	4																									
3	1	2	3	4																									
4	1	2	3	4																									
16.	<p>Welchen Zeitpunkt für die Übergabe des Paketes würden Sie für optimal halten, wenn Sie einmal nur an die Mütter denken, die sich damit beschäftigen sollen und nicht an die organisatorischen Proble- me, die damit zusammenhängen?</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">NUR EINE NENNUNG ZULASSEN</p>	<p>direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung</p> <p>kurz nach der Entbindung</p> <p>einige Tage vor der Entlassung</p> <p>am Tage der Entlassung</p>	<p>32)</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p>17.</p>																									
17.	<p>Und aus welchen Gründen halten Sie diesen Zeitpunkt für optimal?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>33)</p> <p>34)</p>	<p>18.</p>																									

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage																																																
22.	<p>Was tun die Mütter im allgemeinen mit dem Paket? Ich lese Ihnen jetzt einige Möglichkeiten vor und Sie sagen mir bitte anhand dieser Liste, wie oft Sie diese Verhaltensweisen hier in der Klinik feststellen.</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">VORLAGEPLATT C ÜBERGEBEN</p> <p style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">VORLESEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Geschenkpaket wird von den Müttern noch in der Klinik geöffnet - die Mütter schauen sich den Inhalt nur ganz oberflächlich an - die Mütter beschäftigen sich ganz ausführlich mit dem Inhalt - die Mütter benutzen einige Proben noch hier in der Klinik - die Mütter werfen die meisten Prospekte und anderes Schriftmaterial noch hier in der Klinik weg - das Paket wird mit dem gesamten Inhalt mit nach Hause genommen - die Mütter verschenken das ganze Paket an eine Mitpatientin 	<p style="text-align: center;">sehr oft oft selten nie weiß ich nicht</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">2</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">3</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">4</td> <td style="width: 12.5%; text-align: center;">5</td> <td style="width: 12.5%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">42)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">43)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">44)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">45)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">46)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">47)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">48)</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5		42)						1	2	3	4	5	43)	1	2	3	4	5	44)	1	2	3	4	5	45)	1	2	3	4	5	46)	1	2	3	4	5	47)	1	2	3	4	5	48)		23.
1	2	3	4	5																																																
42)																																																				
1	2	3	4	5	43)																																															
1	2	3	4	5	44)																																															
1	2	3	4	5	45)																																															
1	2	3	4	5	46)																																															
1	2	3	4	5	47)																																															
1	2	3	4	5	48)																																															
23.	<p>Und was wird sonst noch mit dem Paket gemacht?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		49)	24.																																																
24.	<p>In dem Geschenkpaket ist meistens ein Falblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung enthalten. Es handelt sich um einen Entwicklungs- kalender für Kinder bis zum 18. Monat, in dem besonders auf die kindliche Entwicklung hinge- wiesen wird.</p> <p>Können Sie persönlich diesen Entwick- lungskalender?</p>	<p>Ja -----</p> <p>Nein -----</p>	50) 1 2	25.																																																

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
31.	Was halten Sie denn davon, daß der Entwicklungskalender dem Geschenkpaket beiliegt? <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">AUSFÜHRLICH EXPLORIEREN</div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		59) 60)	32.
32.	Was würden Sie davon halten, daß man den Entwicklungskalender den Müttern einzeln übergibt? <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">AUSFÜHRLICH EXPLORIEREN UND BEGRÜNDEN LASSEN!</div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		61) 62)	33.
33.	Welche Möglichkeiten könnte es nach Ihren Erfahrungen geben, damit sich die Mütter noch mehr mit dem Entwicklungskalender beschäftigen? <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		63) 64)	34.
34.	Haben Sie diesen Entwicklungskalender auch schon in Fremdsprachen hier in der Klinik gehabt?	Ja Nein	65) 1 2	35. 39.
35.	Haben Sie den Entwicklungskalender zur Zeit in Fremdsprachen hier in der Klinik verteilten?	Ja Nein	66) 1 2	36.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
36.	Wird der Entwicklungskalender - wenn er in der entsprechenden Sprache vorliegt - zusätzlich an die ausländischen Mütter immer verteilt, wird das nur manchmal gemacht oder so gut wie nicht?	immer ----- manchmal ----- so gut wie nie -----	67) 1 2 3	38. 37.
37.	Aus welchen Gründen wird er nicht immer in der entsprechenden Sprache an die Mütter verteilt? _____ _____ _____ _____ _____ _____		68) 69)	38.
38.	Beschäftigen sich die ausländischen Mütter nach Ihren Erfahrungen hier in der Klinik mit diesem Entwicklungskalender sehr ausführlich, nur oberflächlich oder gar nicht?	sehr ausführlich----- nur oberflächlich----- gar nicht----- kann ich nicht beurteilen-----	70) 1 2 3 4	39.
39.	Halten Sie persönlich es für sinnvoll, daß der Entwicklungskalender in allen Gastarbeiter-Sprachen in den Kliniken verteilt wird?	Ja----- Nein-----	71) 1 2	40.
40.	Zum Schluß habe ich noch ein paar allgemeine statistische Fragen. Welcher Art von Krankenhaus gehört Ihre Abteilung an?	Unklinik ----- öffentliches Krankenhaus ----- freies, gemeinnütziges Krankenhaus ----- privates Krankenhaus ----- private Geburtsklinik ----- Sonstiges: _____ _____	72) 1 2 3 4 5	41.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
41.	Wieviel planmäßige Betten hat die Geburtsabteilung insgesamt?	unter 5 Betten ----- 6 - 10 Betten ----- 11 - 15 Betten ----- 16 - 20 Betten ----- 21 - 30 Betten ----- mehr als 30 Betten -----	73) 1 2 3 4 5 6	42.
42.	Bitte sagen Sie mir, wie alt Sie sind.	unter 20 Jahre ----- 21 - 30 Jahre ----- 31 - 40 Jahre ----- 41 - 50 Jahre ----- über 50 Jahre -----	74) 1 2 3 4 5	43.
43.	INTERVIEWER FESTSTELLUNG: Ortsgröße	unter 50.000 Einwohner über 50.000 bis 100.000 Einwohner über 100.000 bis 500.000 Einwohner über 500.000 Einwohner	75) 1 2 3 4	44.
44.	INTERVIEWER FESTSTELLUNG: Bundesland	Schleswig-Holstein ----- Hamburg ----- Bremen ----- Niedersachsen ----- Nordrhein-Westfalen ----- Hessen ----- Rheinland-Pfalz ----- Saarland ----- Baden-Württemberg ----- Bayern -----	76) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	ENDE
Dauer des Interviews: _____ Minuten _____ ORT UND DATUM		FÜR DIE KORREKTE DURCHFÜHRUNG: _____ UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS		

Alpha-Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung, Dr. Gert M. Sander
 Kaiserstraße 29
 D-6500 Mainz 1
 Tel. 0631-62056/57

Ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Befragungen in der Bevölkerung durch und bitten auch Sie um die Beantwortung einiger Fragen. Selbstverständlich werden Ihre Antworten nur anonym ausgewertet; niemand erfährt Ihren Namen.

Leitfaden für Studie 79 417 (Mütterbefragung)

	1	2
--	---	---

Karte 1 Sp. 1-3 Sp. 4

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Sie haben mir bei der Vorbefragung gesagt, daß Sie damals bei Ihrer Entbindung von der Klinik ein Geschenkpaket mit Warenproben, Prospekten und anderem schriftlichem Material erhalten haben. Wissen Sie noch, wie dieses Geschenkpaket hieß?	_____	11)	
		_____	12)	2.
2.	Es ist ein orange-roter Karton mit der Aufschrift Bambino gewesen. Wann haben Sie dieses Geschenkpaket bekommen? Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste hier. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT A ÜBERGEBEN</div>	Ich habe ein solches Paket nicht erhalten.	13)	1 → ENDE ! Neue Tpn suchen !
		direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung	2	
		kurz nach der Entbindung	3	
		einige Tage vor der Entlassung	4	
		am Tage der Entlassung	5	3.
3.	Haben Sie damals alles, was in dem Paket enthalten war, mit nach Hause genommen?	Ja -----	14)	1 → 5.
		Nein -----	2	→ 4.
4.	Was haben Sie denn <u>nicht</u> mitgenommen?	_____	15)	
		_____	16)	5.
5.	Wie hat Ihnen der Inhalt des Geschenkpaketes alles in allem gesehen gefallen? Hat er Ihnen sehr gefallen, etwas gefallen oder gar nicht gefallen?	sehr gefallen -----	17)	
		etwas gefallen -----	1	
		gar nicht gefallen -----	2	6.
			3	
6.	In dem Paket befanden sich Warenproben. Welche Warenproben haben Sie am meisten interessiert?	_____	18)	
		_____	19)	
		_____		7.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
7.	<p>Und denken Sie einmal nur an die Prospekte, Hefte und an das schriftliche Material, das in dem Paket enthalten war.</p> <p>Was hat Sie da am meisten interessiert?</p> <p>BITTE GENAU BESCHREIBEN LASSEN</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>20)</p> <p>_____</p> <p>21)</p> <p>_____</p>	<p>8.</p>
8.	<p>Haben Sie von dem schriftlichen Material irgend- etwas auch heute noch im Hause?</p>	<p>Ja -----</p> <p>Nein -----</p>	<p>22)</p> <p>1 →</p> <p>2 →</p>	<p>9.</p> <p>10.</p>
9.	<p>Was haben Sie von dem schriftlichen Material aufgehoben?</p> <p>BITTE GENAU BESCHREIBEN LASSEN WAS NOCH VORHANDEN IST</p> <p>DAS MATERIAL NICHT HOLEN LASSEN!</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>23)</p> <p>_____</p> <p>24)</p> <p>_____</p>	<p>10.</p>
10.	<p>Hier habe ich eine Liste mit Informationsmaterial, das in Ihrem Bambino-Paket gewesen sein könnte.</p> <p>VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</p> <p>Bitte sagen Sie mir, was davon in Ihrem Geschenk- paket enthalten war.</p>	<p>Alete Baby-Buch -----</p> <p>Zeitschrift "Unser Kind" -----</p> <p>Entwicklungskalender für Kinder bis zum 18. Monat -----</p> <p>Broschüren der "Aktion Sorgenkind" -----</p> <p>Zeitschrift "Eltern" -----</p> <p>Broschüre "Ihr Kind und seine ge- sunde Ernährung" -----</p>	<p>25)</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p>	<p>11.</p>
11.	<p>Ich zeige Ihnen jetzt einmal ein Falblatt.</p> <p>ENTWICKLUNGSKALENDER ZUSAMMENGE- FALTET MIT DEM BILD NACH OBEN VOR DIE TPN LEGEN</p> <p>Haben Sie diesen Entwicklungskalender damals in Ihrem Geschenkpaket vorgefunden?</p>	<p>Ja -----</p> <p>Nein -----</p> <p>weiß nicht mehr -----</p>	<p>26)</p> <p>1 →</p> <p>2 } →</p> <p>3 } →</p>	<p>12.</p> <p>24.</p>
12.	<p>Haben Sie dieses Falblatt einmal durchgelesen?</p>	<p>Ja -----</p> <p>Nein -----</p>	<p>27)</p> <p>1 →</p> <p>2 →</p>	<p>13.</p> <p>24.</p>

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
13.	Haben Sie den Entwicklungskalender zum ersten Mal in der Klinik gelesen oder zu Hause?	in der Klinik ----- zu Hause -----	28) 1 2	14.
14.	Haben Sie diesen Entwicklungskalender noch im Hause?	Ja ----- Nein -----	29) 1 2	16. 15.
15.	Aus welchen Gründen haben Sie diesen Entwicklungskalender nicht mehr im Hause? _____ _____ _____		30) 31)	18.
16.	In dem Faltblatt wird empfohlen, diesen Kalender aufzuhängen. Haben Sie ihn irgendwo aufgehängt?	Ja ----- Nein -----	32) 1 2	18. 17.
17.	Wo bewahren Sie den Entwicklungskalender denn auf? Bitte beschreiben Sie mir einmal genau, wo er sich jetzt befindet. _____ _____ _____		33)	18.
18.	Bitte schildern Sie mir jetzt einmal so ausführlich wie möglich, was in dem Entwicklungskalender alles geschrieben steht. Was wird da alles gesagt? Bitte nennen Sie mir alles, was Ihnen einfällt. _____ _____ _____		34) 35)	19.
19.	In diesem Entwicklungskalender werden Empfehlungen gegeben. An welche konkreten Empfehlungen können Sie sich erinnern? _____ _____ _____ _____		36) 37)	20.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
20.	In dem Entwicklungskalender sind auch Fotos. Was soll mit diesen Bildern gezeigt werden? _____ _____ _____		38) _____ 39)	21.
21.	Was von dem, was da gesagt und gezeigt wurde, war für Sie besonders wichtig? _____ _____ _____		40) _____ 41)	22.
22.	Was meinen Sie, aus welchen Gründen überreicht man einen solchen Entwicklungskalender an Mütter? Was soll mit dem Entwicklungskalender bewirkt werden? _____ _____ _____		42) _____ 43)	23.
23.	Wer gibt eigentlich den Entwicklungskalender heraus? _____ _____ _____		44) _____ 45)	24.
24.	Bitte schauen Sie sich jetzt dieses Falblatt einmal in Ruhe an. <div data-bbox="341 1058 692 1107" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">TPN IN RUHE ALLES ANSCHAUEN LASSEN</div> Was gefällt Ihnen persönlich besonders gut daran? _____ _____ _____ _____		46) _____ 47)	25.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
25.	<p>Was gefällt Ihnen nicht so gut daran?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		48)	
26.	<p>Wir haben einmal eine Reihe von Meinungen und Ansichten über diesen Entwicklungskalender zusammengestellt.</p> <p>Bitte urteilen Sie doch einmal selbst, inwieweit Sie persönlich den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht.</p> <p>Ich gebe Ihnen gleich eine Liste mit Kreisen, die immer größer werden. Der große Kreis heißt, daß Sie der jeweiligen Aussage vollkommen zustimmen, der kleine Kreis bedeutet, daß Sie ihr nicht zustimmen. Dazwischen können Sie gefühlsmäßig abstufen.</p> <div data-bbox="239 861 792 901" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; margin: 20px auto; width: fit-content;">FRAGEBOGEN AUF DER NÄCHSTEN SEITE SELBST ANKREUZEN LASSEN</div> <p style="text-align: right; margin-top: 20px;">anschließend weiter mit Frage 27.</p>		49)	26.

Der Entwicklungskalender ...	trifft überhaupt nicht zu			trifft vollkommen zu		
fällt in dem Geschenkpaket zu wenig auf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> 51)
ist übersichtlich gestaltet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	52)
erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	53)
ist klar verständlich geschrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	54)
hilft frühzeitig, Entwicklungsabweichungen zu erkennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	55)
sollte besser unabhängig vom Geschenkpaket übergeben werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	56)
ist eine wichtige Hilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	57)
verunsichert die Mütter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	58)
wirkt unscheinbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	59)
hilft, sich an die notwendigen Impfungen zu erinnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	60)
führt dazu, sich genauer über die Entwicklung von Kindern zu informieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	61)
löst Angstgefühle aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	62)
sieht billig aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	63)
ist anschaulich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	64)
macht einen vertrauenerweckenden Eindruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	65)
macht einen reklamehaften Eindruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	66)
gibt praktische Anregungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	67)
hilft, daß man die Zeitpunkte der Vorsorgeuntersuchungen nicht vergißt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	68)

BITTE GEBEN SIE DEN FRAGEBOGEN WIEDER AN DEN INTERVIEWER
ZURÜCK!

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringen	weiter mit Frage
27.	Möchten Sie diesen Entwicklungskalender gerne hier behalten oder sind Sie persönlich nicht so interessiert?	möchte ich gerne behalten ----- bin nicht interessiert -----	69) 1 2	29. 28.
28.	Aus welchen Gründen sind Sie nicht so sehr an diesem Entwicklungskalender interessiert? Bitte sagen Sie ruhig Ihre Meinung. _____ _____ _____ _____		70) 71)	29.
29.	Welche zusätzlichen Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes hätten Sie gerne noch? _____ _____ _____ _____		72) 73)	30.
30.	Wieviel (volle) Monate ist Ihr jüngstes Kind alt?	1 - 2 Monate ----- 3 Monate ----- 11 Monate ----- 12 Monate ----- 13 Monate ----- 14 Monate ----- 15 Monate -----	74) 1 2 3 4 5 6 7	31.
31.	Zu welchen Vorsorgeuntersuchungen sind Sie bisher nach Ihrer Klinikentlassung mit Ihrem Kind gegangen? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> VORLAGEBLATT C VORLEGEN </div>	in der 4.-6. Lebenswoche (3. Vorsorgeuntersuchung) ----- 3.-4. Monat (4. Vorsorgeuntersuchung) ----- 6.-7. Monat (5. Vorsorgeuntersuchung) ----- 10.-12. Monat (6. Vorsorgeuntersuchung) ----- bisher zu keiner dieser Vorsorgeuntersuchungen gegangen -----	75) 1 2 3 4 5	32.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
32.	Welche Impfungen haben Sie bisher machen lassen? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> VORLAGEBLATT D VORLEGEN </div>	noch keine ----- erste Diphtherie-Hundstarrkrampf-Schutzimpfung ----- zweite Diphtherie-Hundstarrkrampf-Schutzimpfung ----- dritte Diphtherie-Hundstarrkrampf-Schutzimpfung ----- erste Kinderlähmungs-Schluckimpfung ----- zweite Kinderlähmungs-Schluckimpfung ----- dritte Kinderlähmungs-Schluckimpfung ----- Impfung gegen Masern ----- Impfung gegen Mumps ----- Impfung gegen Keuchhusten ----- andere Impfungen, welche: ----- -----	76) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 77)	33.
33.	Haben Sie irgendwelche anderen Informationen oder Unterlagen, die Ihrer Meinung nach besser geeignet sind, Sie an die Vorsorge-Untersuchungen und an die Impftermine zu erinnern?	Ja ----- Nein -----	78) 1 2	34. 35.
34.	Was haben Sie da für Unterlagen und Informationen? Was machen Sie, um die Termine nicht zu vergessen? ----- ----- -----		79) 80)	35.
35.	Haben Sie irgendwelche anderen Unterlagen oder Informationen, die besser geeignet sind, die Entwicklungsschritte Ihres Kindes zu beobachten, um eventuelle Abweichungen festzustellen?	Ja ----- Nein -----	80) 9 0	36. 37.
36.	Was ist das, was haben Sie da für Unterlagen und Informationen? ----- ----- -----		Karte II Sp. 11 12)	37.
37.	Haben Sie Bücher über Babypflege oder über die Entwicklung des Kindes im Hause?	Ja ----- Nein -----	13) 1 2	38. 39.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
38.	Wieviel Bücher dieses Themenbereiches besitzen Sie?	1 Buch ----- 2 - 3 Bücher ----- 4 - 5 Bücher ----- 6 - 10 Bücher ----- mehr als 10 Bücher -----	14) 1 2 3 4 5	39.
39.	Welche Zeitschriften oder Illustrierten lesen Sie regelmäßig?	_____ _____ _____ _____	15) 16)	40.
40.	Wieviel Kinder haben Sie?	ein Kind ----- zwei Kinder ----- drei Kinder ----- vier Kinder ----- mehr als vier Kinder -----	17) 1 2 3 4 5	41.
41.	Bitte sagen Sie mir noch, wie alt Sie selbst sind.	unter 20 Jahre ----- 21 - 30 Jahre ----- 31 - 40 Jahre ----- über 40 Jahre -----	18) 1 2 3 4	42.
42.	Wieviel Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?	2 Personen ----- 3 Personen ----- 4 Personen ----- mehr als 4 Personen -----	19) 1 2 3 4	43.
43.	Sind Sie zur Zeit berufstätig?	voll berufstätig ----- teilweise berufstätig ----- nicht berufstätig -----	20) 1 2 3	44. 45.
44.	Welchen Beruf üben Sie im Moment aus?	freie Berufe, Selbständige ----- Beamte ----- Angestellte ----- Arbeiter ----- Schüler/Student/Lehrling ----- Sonstige -----	21) 1 2 3 4 5 6	45.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
45.	Welchen Beruf übt Ihr Mann aus?	freie Berufe, Selbständige ----- Beamte ----- Angestellte ----- Arbeiter ----- Rentner/Pensionär ----- Schüler/Student/Lehrling ----- Sonstige -----	22) 1 2 3 4 5 6 7	46.
46.	Wenn Sie einmal zusammenrechnen, was von den einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen bezogen wird: wie hoch ist dann etwa das monatliche Nettoeinkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung? Bitte bestimmen Sie Ihr Einkommen anhand dieser Liste, indem Sie mir einen Buchstaben nennen. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT X ÜBERGEBEN</div>	A unter DM 500 ----- B DM 501 bis DM 1.000 ----- C DM 1.001 bis DM 1.500 ----- D DM 1.501 bis DM 2.000 ----- E DM 2.001 bis DM 2.500 ----- F DM 2.501 bis DM 3.000 ----- G über DM 3.000 ----- keine Angabe -----	23) 1 2 3 4 5 6 7 8	47.
47.	Welche Schule haben Sie zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volks-, Hauptschule ohne Lehre ----- Volks-, Hauptschule mit Lehre ----- Mittel-, Handels-, Fachschule ----- Abitur, Fachhochschulreife ----- Hochschule, Fachhochschule ----- Sonstige: -----	24) 1 2 3 4 5 6	48.
48.	Wie hat Ihnen das Interview alles in allem gefallen?	sehr gut ----- gut ----- weniger gut ----- gar nicht gut -----	25) 1 2 3 4	49.
49.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">INTERVIEWER-FESTSTELLUNG</div> Ortsgröße	unter 50.000 Einwohner ----- über 50.000 bis 100.000 Einwohner -- über 100.000 bis 500.000 Einwohner - über 500.000 Einwohner -----	26) 1 2 3 4	50.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
50.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">INTERVIEWER-FESTSTELLUNG</div> Bundesland	Schleswig-Holstein ----- Hamburg ----- Bremen ----- Niedersachsen ----- Nordrhein-Westfalen ----- Hessen ----- Rheinland-Pfalz ----- Saarland ----- Baden-Württemberg ----- Bayern -----	27) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	ENDE
Dauer des Interviews: _____ Minuten		FÜR DIE KORREKTE DURCHFÜHRUNG:		
_____ ORT UND DATUM		_____ UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS		

Hinweise auf Untersuchungs- und Beratungsstellen, Vorsorgeuntersuchungen

Beobachten Sie Ihr Kind besonders in den ersten Lebensmonaten ganz genau. Sollten Sie Abweichungen von der normalen Entwicklung feststellen, so erhalten Sie Rat und Hilfe: bei Ihrem Hausarzt oder Kinderarzt, in speziellen Früherkennungszentren an Kinderkliniken, beim Landesarzt für Körperbehinderte (erreichbar über das Sozialministerium des jeweiligen Bundeslandes), beim zuständigen Gesundheitsamt und bei der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“ e. V., Kirchfeldstraße 149, 4000 Düsseldorf.

Vorgeschriebenes Alter des Kindes zum Zeitpunkt der gesetzlichen oder privaten Vorsorgeuntersuchungen:

1. Untersuchung
unmittelbar nach der Geburt
2. Untersuchung
zwischen dem dritten und zehnten Lebenstag
3. Untersuchung
in der vierten, spätestens der sechsten Lebenswoche
4. Untersuchung
im dritten bis vierten Lebensmonat (gültig ab 1. 1. 1977)
5. Untersuchung
im sechsten bis siebten Lebensmonat
6. Untersuchung
im zehnten bis zwölften Lebensmonat
7. Untersuchung
Ende des zweiten Lebensjahres
8. Untersuchung
im vierten Lebensjahr

Auskunft erteilt jede Krankenkasse oder die zuständige private Krankenversicherung.

Achten Sie bei Ihrem Kind, besonders wenn es bereits an einer Erkältung leidet, auf auffällige Atemstörungen! Es könnte sich um den sog. Pseudokrupp handeln, der mit einem raschen Anschwellen der oberen Luftwege und der damit verbundenen Gefahr des Erstickens einhergeht. Bewahren Sie Ruhe und suchen Sie sofort das nächstgelegene Kinderkrankenhaus auf!

Sollte Ihr Kind an starkem Brechdurchfall leiden und keine flüssige Nahrung mehr bei sich behalten, so bedenken Sie, daß Säuglinge und Kleinkinder anders als Erwachsene in kurzer Zeit austrocknen und somit in Lebensgefahr kommen können. Setzen Sie sich mit Ihrem Kinderarzt in Verbindung oder suchen Sie eine Kinderklinik auf!

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Postfach 930 103, 5000 Köln 91, im Auftrag des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit, Bonn

Fotos: Andreas Wucke
unter fachlicher Beratung von Dr. Herbert Krahé,
Grafik: Hans-Jürgen Rau, Dreieichenhain.

Text und Realisation: Benton & Bowles und Partner,
Public Relations, Frankfurt

Druck: Kaufmann, Lahr

4.800.4.79